



## Fanconi-Anämie-Hilfe Österreich

Heuer dürfen wir schon auf ein arbeitsreiches aber auch sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Es war schön in so kurzer Zeit so viel Unterstützung und Zuspruch erleben zu dürfen, und wir wollen diesen positiven Geist gerne in unsere Arbeit aufnehmen und weitergeben.

Unser wichtigstes Ziel im vergangenen Jahr war, den Kontakt zu den Ärzten und anderen Fanconi-Anämie Patienten und ihren Familien herzustellen. Daher unternahmen wir in der letzten Februarwoche eine Spitalerrundfahrt. Dabei wurde unser Team um Monika und Karl Huber von Ralf Dietrich und Dr. Eunike Velleuer aus Deutschland unterstützt und fachlich beraten. Wir besuchten Kliniken Wien, Linz, Salzburg und Innsbruck. Die ersten Kontakte mit den Ärzten waren in jedem Krankenhaus hervorragend. Zum Abschluss besuchten wir noch eine Familie in Südtirol, die 2 betroffene Kinder hat.



Im Mai machten wir uns auf dem Weg nach Deutschland, zum jährlichen Fanconi-Anämie Treffen. Bei diesem Treffen in Notuln lernten wir Familien aus England, Holland, Kroatien, Deutschland und Italien kennen. Es war sehr beeindruckend wie familiär wir dort aufgenommen wurden. Auch war es sehr interessant sich mit anderen Eltern und Ärzten aus Deutschland auszutauschen.

Unser Auto (Spende der Firma LEASE- Plan aus Wien im Dezember 2007) war das ganze Jahr über für das Krebsvorsorgeprojekt der Fanconi-Hilfe in Deutschland unterwegs. Insgesamt wurden über 75.000 km für das Projekt zurückgelegt um Gewebeproben von Fanconikindern aus ganz Europa in die Universitätsklinik in Amsterdam zu bringen.

Im abgelaufenen Jahr erhielten wir viel Unterstützung aus unserer Gemeinde und von vielen Bekannten und Freunden aus der Region.

Anfang Mai wurden wir nach Nöchling eingeladen, da das diesjährige Maibaumkraxeln zu Gunsten der Fanconi-Anämie-Hilfe Österreich veranstaltet wurde. Es war eine sehr lustige Veranstaltung und ein großer Erfolg.



Im Juni starteten wir im Unimarkt zum ersten Mal unsere Krapfenaktion. In nur zwei Tagen konnten wir über 900 Stück verkaufen. Da gilt unser Dank ganz besonders den Krapfenbäckern, die kaum Zeit zum verschlafen hatten um die große Nachfrage zu erfüllen.

Im Juli und August hatten wir am Rettungsfest und beim Pfarrfest einen Informations- und Verkaufsstand bei dem auch unser neues Maskottchen „Ignaz“ präsentiert wurde.

Wir bedanken uns bei allen, die uns durch ihre Mitgliedschaft oder durch ihre Spende unterstützt haben und wünschen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2009.

Monika Huber  
Obfrau Fanconi-Anämie-Hilfe Österreich